

FINDENTITY — DAS GENIALE KOMPLETTSYSTEM

Aktenlokalisierung, digitales Diktieren, RFID und mehr... wählen Sie das, was Sie brauchen!

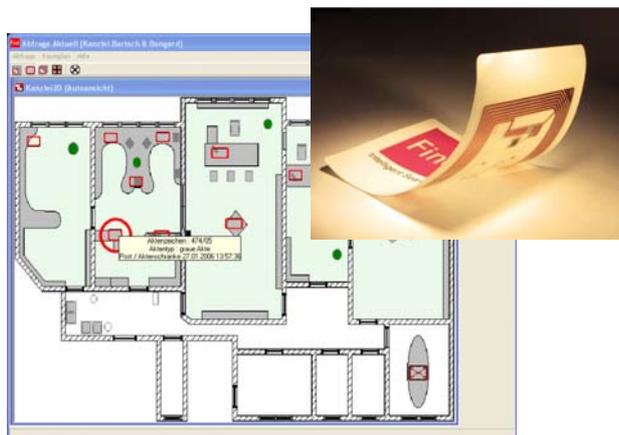
Büroorganisations-, Dokumentenmanagement- und Diktiersysteme gibt es viele. Findentity aber ist anders. Innovativ. Preisgekrönt. Amortisiert sich vom ersten Tage an.

Erleben Sie eine völlig neue Dimension von Akten-, Bücher- und Dokumentenmanagement, Aktensuche, digitalem Diktieren und Workflow. Das Besondere an Findentity: Jedes Objekt lässt sich optional innerhalb von Räumen mittels Radiofrequenzidentifikation (RFID), Barcode- oder optischer Erkennung identifizieren. Die Objekte werden dazu mit einem Transponder (batterieloses RFID-Etikett), Barcode oder OpticMarker gekennzeichnet und von speziellen Lesegeräten erkannt.

- Lokalisierung, z.B. von Akten oder Büchern
- digitales Diktieren; neu: auch mobil mit BlackBerry
- Dokumentenmanagement
- Kunden-, Mandanten- und Patientenmanagement
- Workflow-Management
- automatische Identifikation durch RFID (Radiofrequenz-identifikation), Barcode oder OpticMarker.



Grundig-Diktiergerät mit RFID-Aufsatz, Olympus-Diktiergerät, Philips-Diktiermikrofon, BlackBerry-Smartphone mit Diktiersoftware von Thax



Oben: Transponder zur Aktenkennzeichnung
Unten: Raumplan mit angezeigtem Standort des gesuchten Objekts

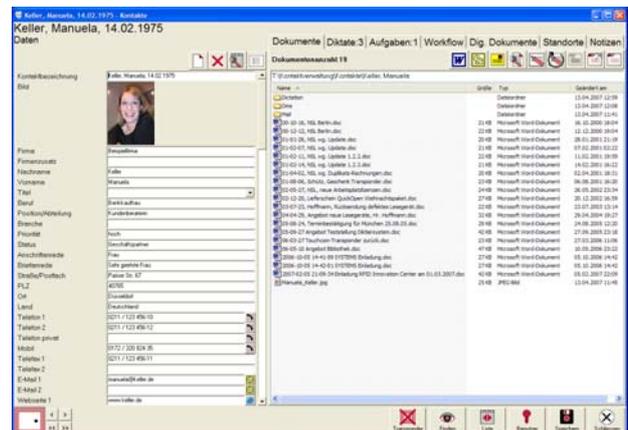
Möglich ist nicht nur die Anzeige des aktuellen Lageortes auf einem Raumplan, durch die Identifikation am Arbeitsplatz wird automatisch das elektronische Pendant am Bildschirm aufgerufen und so jeder Arbeitsvorgang, jedes digitale Diktat und Dokument einer bestimmten Akte zugeordnet. Das System schafft damit eine nahtlose Verbindung von Papierakten, Büchern und Waren zur elektronischen Welt.



Vollständige Funktionsleiste

Findentity kann mit und ohne Identifikationstechnik eingesetzt werden. Durch den modularen Aufbau erhalten Sie ein System genau nach Ihren Bedürfnissen, wählen Sie die von Ihnen benötigten Module (genaue **Modulübersicht siehe Rückseite**):

Die einfache und intuitive Bedienbarkeit folgt aus der Entwicklung in Zusammenarbeit mit Kanzleien und Büros. Die zahlreichen positiven Rückmeldungen und Auszeichnungen bestätigen immer wieder die Zuverlässigkeit und die enorme Effizienzsteigerung. Findentity wurde 2007 beim Innovationspreis der Initiative Mittelstand ausgezeichnet.



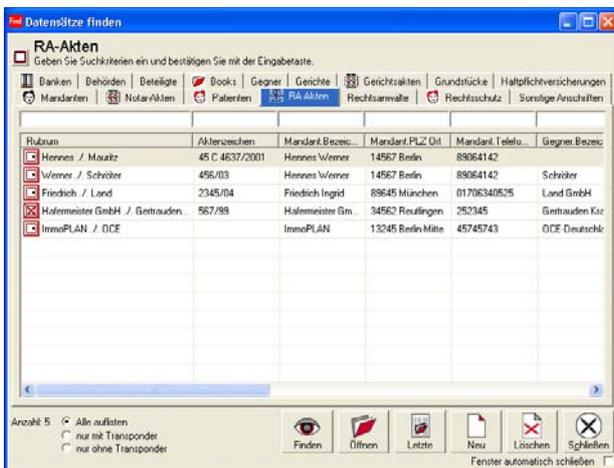
Elektronische Findentity-Akte

Das System lässt sich so individuell einrichten, dass es in allen Branchen zum Beispiel zur Verwaltung von Akten, Kunden, Mandanten, Patienten, Büchern oder Waren eingesetzt werden kann. Zu den Anwendern zählen heute neben Anwälten, Wirtschaftsprüfern, Steuerberatern, Gerichten, Krankenhäusern, Banken und Unternehmen auch die Berliner Senatskanzlei. Unsere Kunden sagen: „Findentity war ein Quantensprung in der Organisation. Ich schätze, es hat sich schon mehr als 50 Mal amortisiert.“ Oder: „Findentity ist wirklich an den Bedürfnissen der Praxis orientiert.“

FINDENTITY BASISPAKET

Starten Sie in Ihr professionelles Büromanagement!

Erleben auch Sie die neue Dimension des Akten- und Dokumentenmanagements, digitalen Diktierens und Workflows. Findentity wird im gesamten deutschsprachigen Raum von führenden Kanzleien, Unternehmen sowie öffentlichen Stellen genutzt.



Die Reiter zeigen verschiedene Profile an, im Vordergrund Aktenliste

Das Findentity Basispaket ist die Grundlage jedes Findentity-Systems. Stellen Sie sich Ihr persönliches System zusammen, indem Sie nach Bedarf zusätzlich zum Basispaket aus den Findentity Zusatzmodulen (Ident, Find, Office, Workflow, Dictate, Document, Phone) wählen — ausschließlich das, was Sie benötigen! Durch den modularen Aufbau erhalten Sie ein System genau nach Ihren Bedürfnissen.

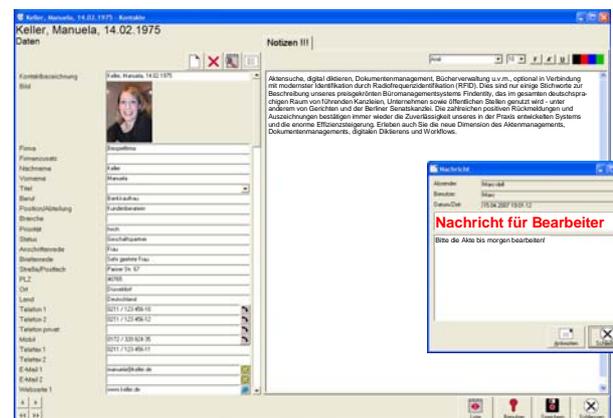


Vollständige Funktionsleiste

Mit dem Findentity Basispaket erhalten Sie eine professionelle Datenverwaltung, die sich bis ins kleinste Detail an branchenspezifische Bedürfnisse anpassen lässt. Mit der elektronischen Akte lassen sich z.B. Kunden, Mandanten und Patienten verwalten. Aber auch Profile z.B. für Bücher oder Waren sind möglich. Es können beliebig viele Profile mit jeweils bis zu 230 individuell benennbaren Feldern angelegt werden, wobei zwischen verschiedenen Profilen und Feldern beliebig viele Verknüpfungen hergestellt werden können. Interessant ist auch die Möglichkeit, sich in der elektronischen Akte ein Bild des Patienten, Kunden usw. anzeigen zu lassen, so dass man beispielsweise beim Telefonat sofort ein Bild des Gesprächspartners vor sich hat.

Enthalten ist im Findentity Basispaket auch eine Funktion zum Versand von Nachrichten innerhalb eines Büros/ Unternehmens. Die Nachrichten können entweder direkt zu Akten versandt werden, dann wird die Nachricht an dem Platz angezeigt, an dem die Akte liegt (setzt Zusatzmodul Find voraus), oder an bestimmte Plätze versandt werden. Die Nachricht erscheint hier sofort auf dem Bildschirm und muss nicht erst durch ein E-Mail-Programm abgerufen werden. So kann z.B. über Fristabläufe informiert werden oder auch während der Besprechung mit dem Kunden ein Getränk für diesen bestellt werden.

Mit dem Findentity Basispaket wird eine Universalschnittstelle zu anderen Programmen mitgeliefert, die eine einzigartige Interaktion von Findentity mit fast allen anderen Anwendungen ermöglicht. Bereits in anderen Programmen/Datenbanken vorhandene Daten können so problemlos übernommen und auch laufend synchronisiert werden. Mit Findentity kann auf andere Software zugegriffen und diese sogar gesteuert werden, indem durch das Drücken von Funktionstasten Daten aus Findentity an das andere Programm übergeben werden.



Findentity Datensatz Basispaket mit Nachricht am Arbeitsplatz

Besonders interessant wird Findentity durch den zusätzlichen Einsatz von Identifikationstechnologien wie Radiofrequenzidentifikation (RFID). Dazu wird das Zusatzmodul Ident benötigt.

FINDENTITY ZUSATZMODUL FIND

Findentity findet alles — auch Ihre Akten...

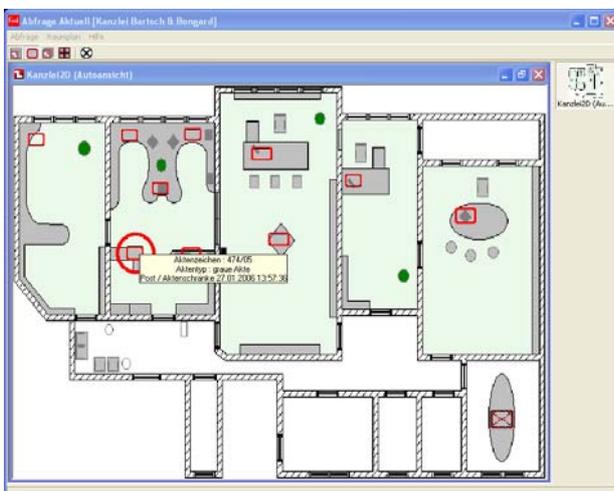
Mit dem Findentity Zusatzmodul Find schaffen Sie Ihr Local Positioning System (LPS) und finden Akten, Bücher, Waren und andere Objekte per Knopfdruck. Die Objekte werden mit Transpondern — batterielosen papierflachen Sendern — gekennzeichnet. An jedem Arbeitsplatz oder Raumeingang befindet sich ein RFID-Lesegerät, das die Transponder automatisch erkennt und so den Standort registriert. Auch die Erfassung ganzer mit Transpondern gekennzeichneten Aktenstapel gleichzeitig ist möglich.



Findentity Funktionsleiste bei Nutzung als Lokalisationssystem

Alternativ können aktive Transponder für eine höhere Reichweite bei der Personenortung sowie Barcodes oder OpticMarker zur Kennzeichnung eingesetzt werden. Die Lesegeräte für die Transponder bzw. Barcodes oder OpticMarker sind jeweils bestimmten Bereichen zugeordnet. Für alle Objekte, die an einem Lesegerät erfasst werden, wird der entsprechende Bereich als Lageort in der zentralen Findentity-Datenbank gespeichert. Wird ein Objekt an einen anderen Standort gebracht, wird es am dortigen Lesegerät erneut eingelesen.

Von jedem Computer im Netzwerk, auf dem das Findentity Zusatzmodul Find installiert ist, kann der Lageort eines gesuchten Objektes abgefragt werden. Durch Drücken der



Raumplan mit angezeigtem Standort der gesuchten Akte

Finden-Taste erscheint auf dem Bildschirm ein Raumplan mit angezeigtem Standort, oder dieser wird per Sprach- oder Textausgabe angegeben. Möglich ist auch eine Ausgabe der Standorthistorie mit grafischer Darstellung, wo Objekte wie lange gelegen haben, wodurch Arbeitsprozesse optimiert werden können:

- Aktenwege, bisherige Standorte und Verweildauer feststellen
- Arbeitsengpässe feststellen und Abläufe optimieren
- unbearbeitete/vergessene Akten finden
- Bewegungsprofile von Personen und Objekten erstellen
- Statistiken ausgeben lassen.

Durch Klick auf einen Standort im Raumplan kann dieser nach dort liegenden Akten bzw. anderen Objekten abgefragt werden.



Transponder zur Aktenkennzeichnung — Ausführung als Klebeetikett

Für die automatische Identifikation benötigen Sie das Findentity Zusatzmodul Ident und Identifikationsgeräte.

Findentity wird zur Akten- und Büchersuche in vielen Kanzleien, Krankenhäusern und öffentlichen Stellen wie z.B. der Berliner Senatskanzlei — Regierender Bürgermeister eingesetzt. Die Berliner Rechtsanwaltskanzlei Resch sagt: „Findentity ist wirklich an den Bedürfnissen der Praxis orientiert und spart uns viel Zeit. Und alle Akten sofort per Knopfdruck finden, das ist einzigartig! Auf Findentity wollen wir nicht mehr verzichten.“ Rechtsanwalt Dr. Andres aus Düsseldorf sagt über Findentity: „Wir sind uneingeschränkt begeistert — so einfach hatten wir uns das nicht vorgestellt. Unser Problem der Aktensuche ist gelöst.“

FINDENTITY ZUSATZMODUL DICTATE

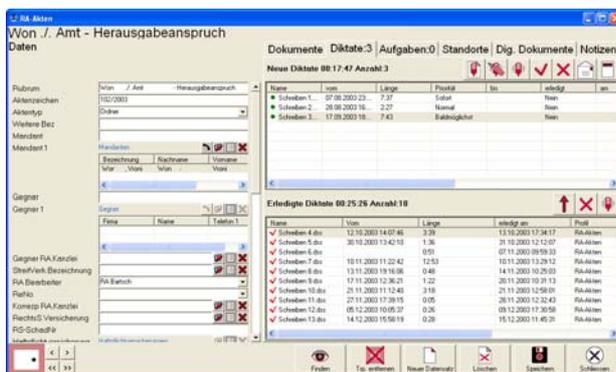
Diktieren Sie — Findentity organisiert den Rest...

Digitales Diktieren: Sie benötigen keine Diktatbänder mehr, sondern diktieren direkt in den Computer. Aufnahmen mit mobilen Diktiergeräten werden über eine Dockingstation oder bei Aufnahme mit einem BlackBerry (siehe Findentity Mobile Dictate) von unterwegs per E-Mail auf den PC übertragen. Digitales Diktieren ermöglicht ein professionelles Diktatmanagement und bietet die Möglichkeit der Umsetzung in Text durch eine Spracherkennungssoftware.



Digitales Diktat

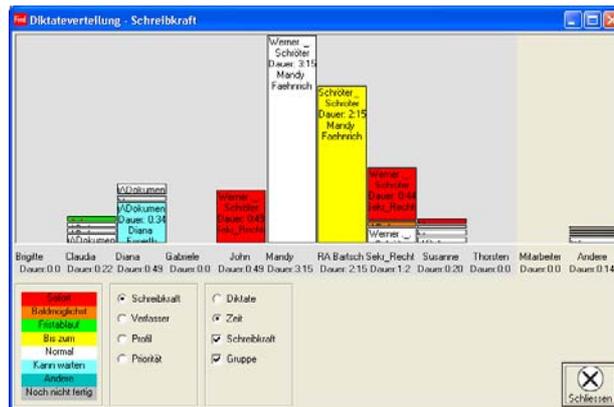
Findentity bietet beim Diktatmanagement einen völlig neuen Ansatz: Digital aufgenommene Diktate werden nicht wie bei anderen Systemen üblich nur in einer allgemeinen Diktatliste, sondern direkt in der bearbeiteten Akte gespeichert. Sie müssen somit keine komplizierten Regeln wie das Ausfüllen von elektronischen Begleitzetteln einhalten.



Elektronische Findentity-Akte mit digitalen Diktaten

In der europaweiten Ausschreibung für ein digitales Diktiersystem für die Justiz in Nordrhein-Westfalen ist der Zuschlag nach umfangreichen Tests aller angebotenen Systeme auf Findentity erteilt worden. Die entscheidenden Argumente waren neben der Wirtschaftlichkeit die einfache Bedienung, die Workflow-Optimierung sowie die Möglichkeit der Integration von Radiofrequenzidentifikation (RFID), die eine bisher ungekannte Bearbeitungsschnelligkeit und -sicherheit ermöglicht. Handakten werden dazu mit Transpondern (batterielosen RFID-Chips) gekennzeichnet. Ein Lesegerät am Computer erkennt automatisch die bearbei-

tete Akte und ordnet das Diktat zu. Im Dauermodus können ganze Aktenstapel hintereinander abgearbeitet werden, ohne einmal Tastatur oder Maus zu bedienen.



Findentity Diktate-Verteilung

Jede Schreibkraft kann über das Netzwerk auf die Diktate zugreifen und sie sofort bearbeiten. Ferner können durch Identifikation am Lesegerät sofort die zur Akte gehörenden Diktate aufgerufen werden. Die endlose Suche in Diktatbändern oder PC-Verzeichnissen ist damit Vergangenheit.

Auswahl weiterer Funktionen von Findentity Dictate:

- Diktate im Büro mit der Akte oder über das Netzwerk oder per Internet/E-Mail weltweit versenden
- Diktatlisten mit grafischer Darstellung von Umfang und vergebenen Bearbeitungsprioritäten
- dynamisches Diktatmanagement: Umverteilung an weniger ausgelastete Arbeitsplätze per Drag & Drop
- Diktatarbeitsgruppen (Schreibpools) organisieren
- Diktate teilen und von mehreren Mitarbeitern gleichzeitig bearbeiten lassen
- Löschen und Einfügen von Diktateilen
- optional Aktenbearbeitungszeiten und Kosten erfassen
- Schnittstellen zu den Spracherkennungen **Dragon NaturallySpeaking** und **IBM ViaVoice**
- auch für Terminalserver und als komplette Lösung ohne automatische Identifikation verfügbar.

Die Entwicklung in der anspruchsvollen Praxis von Anwaltskanzleien, Gerichten und Krankenhäusern sowie die Verwendung von PHILIPS-, GRUNDIG- und OLYMPUS-Diktierertechnik sowie BlackBerry-Smartphones garantieren einfachste Bedienbarkeit. Für die automatische Identifikation benötigen Sie das Findentity Zusatzmodul Ident.

FINDENTITY MOBILE DICTATE für BlackBerry-Smartphones

Weltneuheit: Nutzen Sie Ihr BlackBerry-Smartphone als professionelles Diktiergerät!

BlackBerry-Smartphones besitzen viele Funktionen, wie Mobiltelefon-, E-Mail-Push-, Multimedia-Nutzung, Attachment-Viewing sowie eine Integration in bestehende IT-Systeme, und das alles von unterwegs. Für das professionelle Diktieren war bislang aber ein zusätzliches Diktiergerät notwendig, und von diesem war unterwegs kein direkter Diktat-Versand möglich.



BlackBerry-Smartphone mit der Software „Findentity Mobile Dictate“

Das gehört mit „Findentity Mobile Dictate“ der Vergangenheit an, der ersten und einzigartigen Lösung, durch die sich das Gerät in einen Diktiermodus mit einfacher Einhandbedienung schalten lässt. Ausgewählte Tasten und der Trackball sind dann mit Funktionen wie bei professionellen Diktiergeräten belegt. Was bisher unmöglich schien, wie das Erstellen praktisch beliebig langer Diktate bzw. Sprachnachrichten mit Vor- und Rückspulfunktion, nahtlosem Einfügen, Löschen und Überschreiben von Passagen und Setzen von

Lesezeichen, ist damit möglich. Die übersichtliche Oberfläche lässt auf einen Blick sämtliche Funktionen erkennen.

Das System macht ein Diktiergerät für unterwegs nicht nur überflüssig, sondern bietet weit mehr Funktionen als die bisherige Technik. Ihr BlackBerry-Smartphone ist Ihr Diktiergerät mit Diktat- und Sprachnachricht-Versand, mit dem Ihnen zusätzlich alle Funktionen eines Smartphones zur Verfügung stehen. Durch das Aufnehmen von Sprachnachrichten anstelle des Schreibens von SMS oder E-Mails werden bis zu 90 Prozent an Zeit eingespart.

Das für die Sprachaufzeichnung verwendete Format ist kleiner als das im professionellen Bereich bisher übliche DSS- und bis zu 20mal kleiner als das WAV-Format. Per Knopfdruck werden die Aufnahmen weltweit per E-Mail versandt. Die Zuweisung zu Akten, Mandanten und Schreibkräften sowie die Vergabe von Bearbeitungsprioritäten zeigen dem Empfänger sofort, wie das Diktat behandelt werden soll. Wird das Gerät im Büro verwendet, lassen sich Diktate per USB sowie — wenn auf dem PC die Diktatlösung „Findentity Dictate“ von Thax Software verwendet wird — optional per Bluetooth auf den PC übertragen. Dann ist sogar die Erkennung bearbeiteter Akten mittels RFID möglich. Ihr BlackBerry-Smartphone weiß dann sofort, welche Akte Sie bearbeiten, zeigt den Aktennamen auf dem Gerät an und speichert das Diktat automatisch zur richtigen Akte.

Die Software ist als unabhängige Lösung für BlackBerry-Geräte erhältlich. Als Abspielsoftware für den PC wird „Findentity Dictate Express“ kostenlos zur Verfügung gestellt. Für ein professionelles Diktatmanagement wird „Findentity Dictate“ empfohlen. Findentity Mobile Dictate kann **30 Tage kostenlos getestet werden**. Download und weitere Infos unter www.thax.de/mobildiktieren oder direkt über den Browser Ihres BlackBerry-Smartphones unter www.thax.de/mobile. Systemvoraussetzung ist die BlackBerry-Software 4.2.1 oder höher. „BlackBerry“ ist ein Produkt und eine geschützte Marke von Research In Motion (RIM). „Findentity“ ist ein Produkt und eine geschützte Marke von Thax Software.

Thax Software ist Spezialist für besonders anwenderfreundliche sowie RFID-basierte Büromanagement- und Diktiersysteme und hat 2007 den Zuschlag in der europaweiten Ausschreibung für ein digitales Diktiersystem für die Justiz von Nordrhein-Westfalen erhalten.

FINDENTITY ZUSATZMODUL IDENT

Automatische Identifikation durch RFID, Barcode oder OpticMarker...

Findentity eröffnet durch die Integration von Identifikationstechniken wie Radiofrequenzidentifikation (RFID), Barcodetechnik und optische Erkennung mittels OpticMarker und WebCam eine völlig neue Dimension der Vorgangsbearbeitung und Büroorganisation. Dazu wird das Findentity Zusatzmodul Ident benötigt. Es handelt sich hierbei um die Steuerungssoftware für die Identifikationsgeräte.

Der Einsatz von RFID ist inzwischen auch in Büros schon Alltag. Hier werden insbesondere Akten mit Transpondern — batterielosen papierflachen Sendern — gekennzeichnet. An jedem Arbeitsplatz oder Raumeingang befindet sich ein RFID-Lesegerät, das die Transponder erkennt.



Transponder zur Aktenkennzeichnung — Ausführung als Klebeetikett

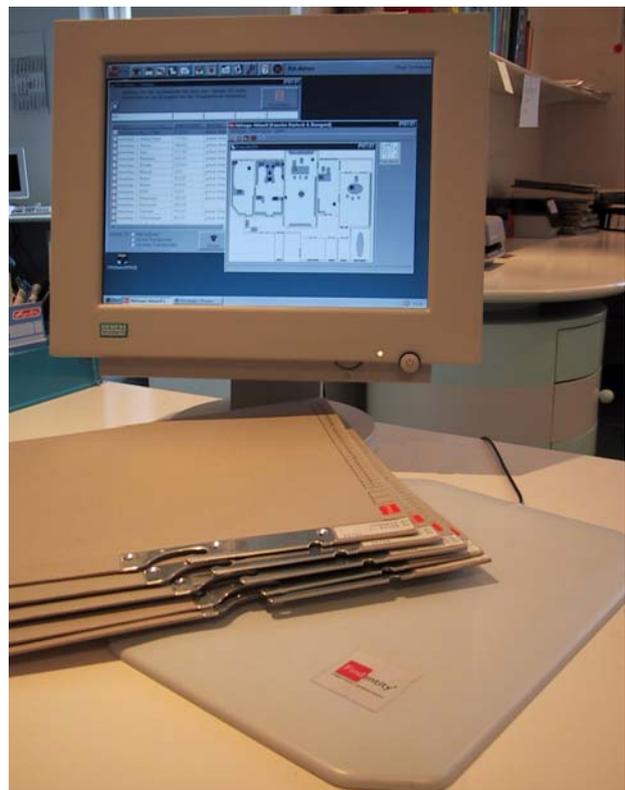
Abhängig von den vorhandenen weiteren Findentity-Modulen (Find, Office, Workflow, Dictate, Document, Phone) können Sie die automatische Identifikation für Ihre Zwecke verwenden:

- Identifikation am Arbeitsplatz, z.B. Identifikation der bearbeiteten Akte, um automatisch Dokumente oder Diktate zu dieser zu speichern oder automatisch Textbausteine mit Aktdaten ausfüllen zu lassen und vieles mehr. Hier wird eine nahtlose Verbindung von Papierakten zu digitalen Akten, Dokumenten, Diktaten und einem Workflowsystem geschaffen.
- Automatische Standortregistrierung für ein Local Positioning System (LPS), z.B. zur Aktensuche. Dabei wird je-

de mit einem Transponder versehene Akte am entsprechenden Lesegerät vorbeigeführt, wenn sie an einen anderen Standort, z.B. an einen anderen Arbeitsplatz oder in einen anderen Raum, gebracht wird. Am für den Bürobereich empfohlenen Professional-Reader können ganze Aktenstapel mit bis zu 15 Akten gleichzeitig vorbeigeführt und erfasst werden. Der neue Standort wird automatisch in einer Datenbank auf einem zentralen Computer gespeichert. Dadurch kann von jedem Computer im Netzwerk aus festgestellt werden, wo sich eine gesuchte Akte befindet.

- Auch mobile Geräte können in Findentity, z.B. für eine Inventarisierung von Anlagegütern, eingesetzt werden.

Das Findentity Zusatzmodul Ident benötigen Sie für jedes in Findentity integrierte Identifikationsgerät, außer für Diktiergeräte-Aufsätze bei mobiler Verwendung. Die Software erkennt automatisch, an welchem Computer welche Identifikationsgeräte angeschlossen sind. Sie haben die freie Wahl, für welche Identifikationstechnik Sie sich entscheiden, auch mehrere Techniken können nebeneinander genutzt werden.

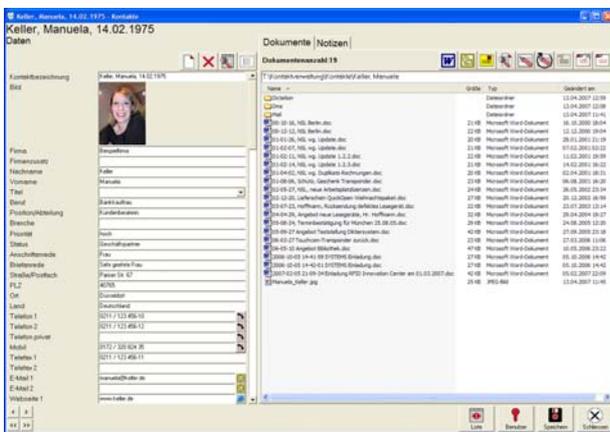


Arbeitsplatz mit RFID-Lesegerät

FINDENTITY ZUSATZMODUL OFFICE

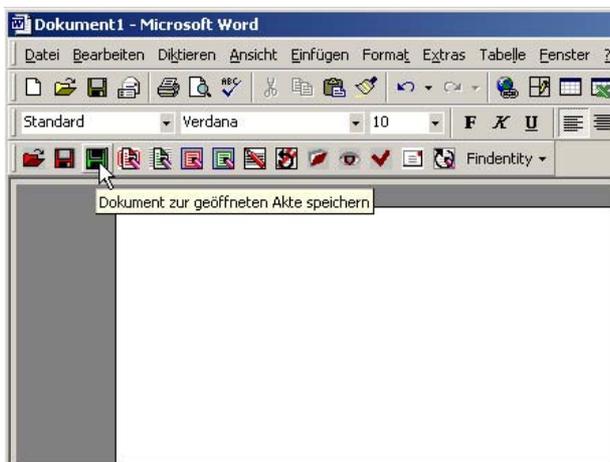
Behalten Sie den Überblick über Ihre Dokumente, bringen Sie Schwung in Ihre Textverarbeitung!

Mit dem Findentity Zusatzmodul Office haben Sie ein optimales Werkzeug für die Verwaltung Ihrer Dokumente und E-Mails, einschließlich Textvorlagen- und Serienbrieffunktionen. Entwickelt ausschließlich in der Praxis für die Praxis mit Blick auf optimalen Nutzen und einfachste Bedienbarkeit. So wird die Produktivität und Motivation von Mitarbeitern erhöht und Stress minimiert.



Findentity Basispaket mit Zusatzmodul "Office"

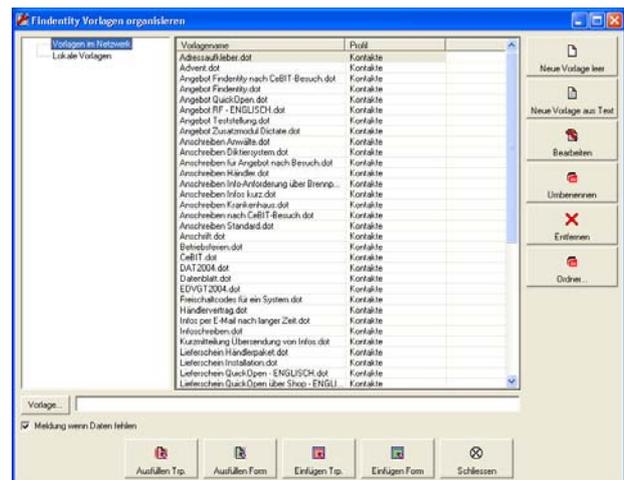
Dokumente aus *Microsoft Word*, *Excel* und E-Mails aus *Outlook* stehen stets in Bezug zur elektronischen Akte und werden dort gespeichert. Das erfolgt durch das Drücken von speziellen Speichern-Buttons, die in die Microsoft-Anwendungen implementiert werden und dem Anwender das Durchsuchen und Auswählen von Menüs und Verzeichnissen ersparen. Dokumente gehen nicht mehr im Daten-



Findentity Speichern-Button in Microsoft Word

dschungel auf der Festplatte verloren, sondern sind stets dort vorhanden, wo Sie hingehören: in der elektronischen Akte des jeweiligen Vorgangs.

Erstellte Dokumente können entweder zu einer geöffneten elektronischen Akte oder zu einer z.B. mittels RFID identifizierten Handakte (setzt Findentity Zusatzmodul Ident und Identifikationstechnik voraus) gespeichert werden. Ebenso können Textvorlagen in *Microsoft Word* entweder mit Akten- und Kontaktdaten geöffneter elektronischer Akten oder am Lesegerät identifizierter Handakten ausgefüllt werden. Es können beliebig viele Textvorlagen angelegt werden, die thematisch sortiert werden können.



Textvorlagen

Auch Serienbriefe erstellen Sie mit Hilfe der Textvorlagen im Nu. Nach den von Ihnen eingegebenen Kriterien werden Ihnen alle für den Serienbrief relevanten Datensätze/Kontakte aufgelistet. Per Knopfdruck wird der Serienbrief mit jeweils individuell ausgefüllten Textfeldern, beispielsweise den Adressdaten, erstellt, ausgedruckt und nach Wunsch jedes Einzeldokument in der jeweiligen elektronischen Akte gespeichert. Wenn Ihr System auch das Findentity Zusatzmodul Workflow umfasst, wird der Brief außerdem automatisch als Aktivität angelegt und das Dokument damit verknüpft.

Durch das Findentity Zusatzmodul Office hat der Nutzer den Akteninhalt mit sämtlichen Dokumenten sofort griffbereit. *Word*-Dokumente einer Akte können ferner nach enthaltene Begriffen durchsucht werden.

QuickOpen®

Dokumentenmanagement durch optische Wiedererkennung

Halten Sie Dokumente einfach vor Ihre WebCam. **QuickOpen** identifiziert sie in Sekundenbruchteilen.

Das kann QuickOpen:

- Gedruckte Dokumente wieder öffnen - nur vor eine WebCam halten, und schon erscheint das Dokument auf dem Bildschirm
- Sofort den Ordner eines Dokuments öffnen
- Dokumente wieder ausdrucken oder per E-Mail versenden, ohne sie zu öffnen
- Einzelne gedruckte Seiten erkennen und deren Dokument bestimmen
- Postausgang registrieren und kontrollieren - optional



Optische Identifikation

QuickOpen®

■ So funktioniert QuickOpen

Auf jedes Dokument wird automatisch in Word ein **OpticMarker** gedruckt. Beim Speichern merkt sich QuickOpen den Speicherplatz. Durch optische Identifikation durch die QuickOpen Software mit Ihrer WebCam wird das Dokument in Sekundenbruchteilen erkannt und sein Speicherplatz festgestellt.



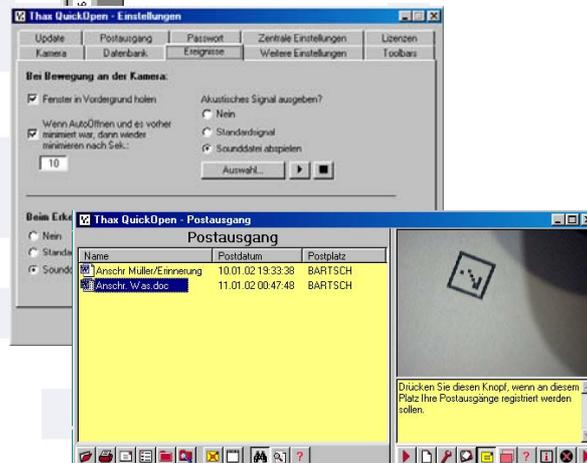
■ Weitere Merkmale

- **68.000.000.000** verschiedene **OpticMarker**
- **Simultane Identifikation** mehrerer Dokumente
- Richtungsunabhängige Erkennung bis zu einem **Winkel von 45 Grad**
- **OpticMarker** Größe **ab 3 x 3 mm**
- Lesegeschwindigkeit **< 1 Sekunde**
- Upgrade zu **Netzwerkversion** möglich mit **SQL-Server** Anbindung oder **Access** Datenbank
- **Postausgangskontrolle** und **Portoerfassung** optional



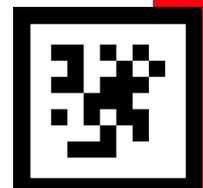
■ Mindest-Systemvoraussetzungen

- Windows 95, 98, NT 4.0 (SP5), ME, 2000, XP (USB-WebCams werden von 95 und NT nicht unterstützt)
- WebCam - **nicht** im QuickOpen Paket enthalten
- Microsoft Word 97, 2000 oder XP
- ca. 20 MB freier Festplattenspeicher
- 64 MB verfügbarer Arbeitsspeicher
- CD-Laufwerk
- Prozessor ab 300 MHz
- DirectX 5 und Grafikkarte mit 24 oder 32 Bit Farbtiefe
- oder DirectX 8



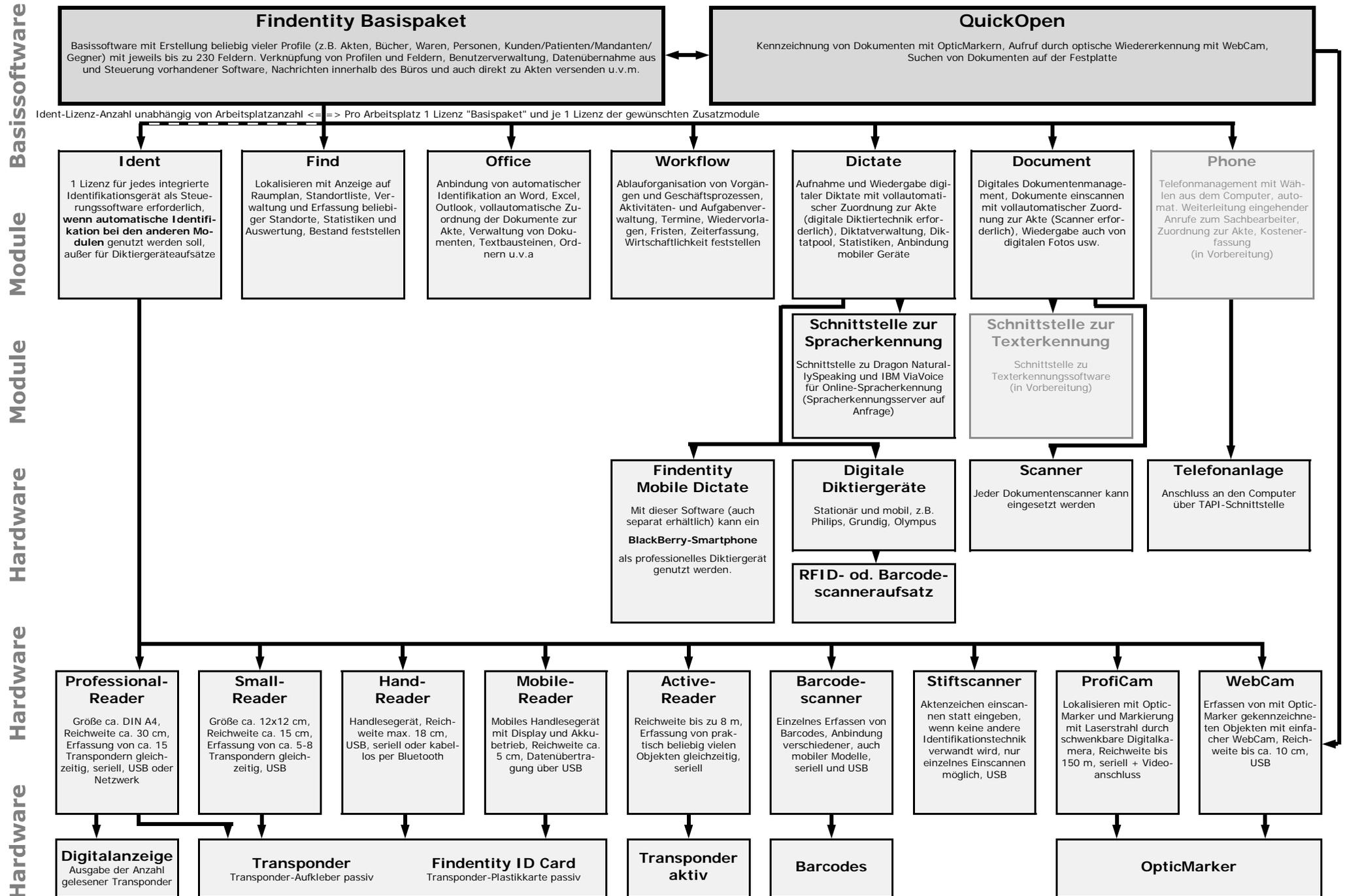
Thax® Software GmbH

Halberstädter Str. 6
D-10711 Berlin
Fon +49-30-89064140
Fax +49-30-89064144
www.thax.de
info@thax.de



Thax Software: Findentity & QuickOpen Module

Stand: 15.02.2009. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen von Thax Software GmbH. Irrtümer und Änderungen vorbehalten.





Intelligent Office + Identification Systems by Thax Software

Thax Software GmbH

Halberstädter Str. 6, D-10711 Berlin

Fon 0049/(0)30/ 890 641-40, Fax -44

info@thax.de, www.thax.de

Referenzinstallationen

Zu unseren Kunden zählen kleine Anwaltskanzleien ebenso wie internationale Großkanzleien, mittelständische Unternehmen, Industriekonzerne, Banken, Krankenhäuser, Ärzte und Öffentliche Stellen. Kundenspezifische Einrichtung und Anpassung unserer Systeme sind selbstverständlich. Nachfolgend eine kleine Auswahl von Kunden, die mit der Bekanntgabe einverstanden sind.

■ **ABB AG, Ladenburg**

Industriekonzern

Die Patentverwaltungsabteilung des ABB Konzerns verwendet seit 2002 Findentity mit Transponder-Technologie an 18 Arbeitsplätzen zur Aktensuche. Installation und Schulung dauerten nur 6 Stunden. Das System läuft seitdem ohne die geringsten Beanstandungen. Zu den Motiven der Einführung sagt Patentanwalt und Geschäftsführer Toivo Miller im Magazin „Mensch & Büro“ (Ausgabe 2/2007 vom April 2007): „Wir waren es leid, 20 Prozent unserer täglichen Arbeitszeit mit Aktensuche zu vergeuden.“

■ **Andres Schneider, Düsseldorf**

Rechtsanwälte und Notare

Die Kanzlei verwendet Findentity mit Transponder-Technologie seit 2001 zur Aktensuche und seit 2004 auch zum digitalen Diktieren/Diktatmanagement. Heute sind 39 Plätze mit Findentity ausgestattet. Rechtsanwalt Dr. Andres sagt über Findentity: „Wir sind uneingeschränkt begeistert — so einfach hatten wir uns das nicht vorgestellt. Unser Problem der Aktensuche ist gelöst.“

■ **Ashurst Rechtsanwälte, Frankfurt/M. und München**

An 142 Plätzen in Frankfurt/M. und München wird der gesamte Bibliotheksbestand verwaltet. Jedes Buch ist dazu mit einem batterielosen Transponder gekennzeichnet. An jedem Arbeitsplatz befindet sich ein RFID-Lesegerät, an dem die aus der Bibliothek ausgeliehenen Bücher erfasst werden. Auch wenn Bücher direkt von einem Nutzer zum nächsten weitergereicht werden — ohne den Weg über die Bibliothek —, wird der Lageort erfasst. Auch können sich die Nutzer an einem Kanzleistandort, z.B. München, direkt über den Bücherbestand am anderen Standort, z.B. Frankfurt, informieren.

■ **Aye-Bau GmbH, Berlin**

Bauunternehmen

Das Unternehmen, das sich auf die Errichtung von Einfamilienhäusern spezialisiert hat, arbeitet seit 2004 mit Findentity. Die Software wird hier ohne Identifikationstechnologie zur Kundenverwaltung eingesetzt. Der Geschäftsführer sagt über Findentity: „Endlich mal eine Software-Investition, die sich wirklich gelohnt hat!“

■ **Bartsch & Bongard, Berlin**

Rechtsanwälte und Notar

Die Kanzlei ist seit 1999 Kunde und Entwicklungspartner der Thax Software GmbH, hat 12 Plätze mit Findentity inkl. aller Module und Transponder-Technologie sowie mit QuickOpen ausgestattet und betreibt damit das Akten-, Dokumenten-, Diktat- und Mandantenmanagement. Rechtsanwalt Bartsch bestätigt: „Die Systeme haben sich innerhalb weniger Monate amortisiert, von der Stressminimierung und der Zufriedenheit der Mandanten ganz zu schweigen.“

■ **Berliner Senatskanzlei — Regierender Bürgermeister**

Seit November 2006 wird Findentity im Büro des Regierenden Bürgermeisters von Berlin zum digitalen Diktieren, Akten- und Aufgabenmanagement und zur Aktensuche mit Transponder-Technik eingesetzt. Der gesamte Posteingang wird mit Findentity erfasst und verwaltet.

■ **Bornheim, v. Rosenthal & Kollegen, Berlin**

Rechtsanwälte und Notar

Die Kanzlei verwendet Findentity seit 2005 an 15 Arbeitsplätzen zum digitalen Diktieren/Diktatmanagement inkl. Spracherkennung. Die einfach zu bedienende Findentity-Software wird hier ohne Identifikationstechnologie eingesetzt.

■ **Boyles Solicitors, Dundee**

Rechtsanwälte, Notare und Immobilienmakler

Die schottische Kanzlei in der Nähe von Edinburg setzt Findentity mit Transponder-Technik seit Anfang 2005 zur Aktensuche ein. Rechtsanwalt Mr. Boyle sagt: „We are very happy with Findentity and the service of Thax Software, everything works very well. We will recommend it.“

[Bitte wenden!]

■ **Prof. Dr. Bumann, Berlin**

Kieferorthopädiepraxis

Seit Januar 2007 wird Findentity in der Arztpraxis zum digitalen Diktieren eingesetzt.

■ **Fertility Center Hamburg**

Gynäkologische Praxisklinik

Seit 2007 wird Findentity mit Transponder-Technologie an 17 Plätzen zur Lokalisierung der Patientenakten eingesetzt. Der Geschäftsführer Herr Saß sagt darüber: „Wir haben noch nie ein System gehabt, das so einwandfrei lief. Und der Nutzen ist enorm.“

■ **Hüttenhospital Dortmund-Hörde**

Krankenhaus

Seit Ende 2006 wird Findentity zum digitalen Diktieren/Diktatmanagement an 20 Plätzen in der Ärzteschaft und Verwaltung des Krankenhauses eingesetzt. Die EDV-Verantwortliche sagt: „Findentity ist deutlich besser als andere Diktatlösungen. Wir sind sehr zufrieden damit.“

■ **IKB Deutsche Industriebank AG, Düsseldorf**

Seit Anfang 2008 werden mit Findentity und einem mobilen RFID-Reader Vermögensgegenstände in der Bank inventarisiert und in Standortlisten verwaltet.

■ **Justiz des Landes Nordrhein-Westfalen (NRW)**

In der europaweiten Ausschreibung für die Lieferung digitaler Diktiersysteme für die Justiz in NRW ist der Zuschlag nach umfangreichen Tests aller angebotenen Systeme auf Findentity erteilt worden. Es handelt sich um die bisher größte Ausschreibung zur Justizmodernisierung in Deutschland. In der Endausbaustufe geht es um bis zu 15.000 Arbeitsplätze, an denen diktiert und geschrieben wird. Thax Software war nicht nur in der Lage, unter Berücksichtigung aller Anforderungskriterien der Justiz das wirtschaftlichste Angebot abzugeben. Die entscheidenden Argumente für Findentity waren ferner die einfache und intuitive Bedienbarkeit, die Optimierung des Workflows sowie die Möglichkeit der Integration von Radiofrequenzidentifikation (RFID). Bereits seit 2004 wird Findentity mit Transponder-Technologie an 50 Plätzen zum digitalen Diktieren/Diktatmanagement inkl. Spracherkennung beim Landgericht Detmold eingesetzt.

■ **Pfizer Deutschland GmbH, Karlsruhe**

Pharmakonzern

Der weltgrößte Pharmakonzern setzt Findentity mit Transponder-Technologie in seiner Deutschland-Zentrale seit 2007 an zunächst 27 Plätzen zur Aktenlokalisierung ein.

■ **Praxisklinik für Fertilität, Berlin**

Gynäkologische Praxisklinik

Seit 2007 wird Findentity mit Transponder-Technologie an 15 Plätzen zur Lokalisierung der Patientenakten eingesetzt. Dr. Sydow sagt dazu: „Das System ist so großartig, so einfach in der Handhabung, dass eine Arbeitsanweisung von nur einer Seite ausreichte.“ Und: „Das System läuft störungsfrei neben allen anderen. Die Anbindung an MediStar ebenfalls.“

■ **Resch Rechtsanwälte, Berlin**

Die Kanzlei verwendet Findentity mit Transponder-Technologie seit 2004 zur Aktensuche und seit 2005 auch zum digitalen Diktieren/Diktatmanagement. Die Kanzlei sagt über Findentity, das heute an 35 Plätzen läuft: „Findentity ist wirklich an den Bedürfnissen der Praxis orientiert und spart uns viel Zeit. Und alle Akten sofort per Knopfdruck finden, das ist einzigartig! Auf Findentity wollen wir nicht mehr verzichten.“

■ **Salans LLP, Berlin**

Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater

Seit 2007 wird Findentity an über 70 Arbeitsplätzen zum digitalen Diktieren/Diktatmanagement eingesetzt.

■ **Sonntag & Partner, Augsburg**

Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Rechtsanwälte

Die Kanzlei arbeitet seit 2002 an 35 Plätzen mit Findentity mit Transponder-Technologie und mit QuickOpen und betreibt damit das Akten- und Dokumentenmanagement inkl. Aktensuche. Die Installation erfolgte an einem Wochenende. Bereits am Montag hat die Kanzlei mit dem gesamten Aktenbestand in Findentity arbeiten können.

■ **Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank AG, Bregenz**

Die Bank hat in ihrer Zentrale in Bregenz die Kreditabteilung mit Findentity mit Transponder-Technologie ausgestattet und verwaltet damit 30.000 Kundenakten. Die Mitarbeiter bestätigen: „So tadellos wie Findentity lief bei uns noch kein System. Es ist sehr einfach zu bedienen und wir sind sehr zufrieden mit Findentity!“ Im RFID Journal berichtet Peter Steffani, IT-Verantwortlicher der Bank, am 20.03.2007: „Findentity war ein Quantensprung in der Organisation. Ich schätze, es hat sich schon mehr als 50 Mal amortisiert.“

[Datum: 15.02.2009]